

## Rauchmelderpflicht seit 1.4.2013!

### ASB-Hausnotruf schützt mit aktivem Rauchmeldesystem

In jeder Wohnung gibt es eine ganze Reihe möglicher Brandquellen wie zum Beispiel TV-Bildschirme, Toaster, Herdplatten, Bügeleisen und Zigaretten. Ein Wohnungsbrand entsteht schneller, als einem lieb ist, und kann in kürzester Zeit eine lebensbedrohliche Rauchentwicklung hervorrufen. Nur wenige Atemzüge mit stark belasteter Luft führen zur Bewusstlosigkeit und leider oft zum Tod.



Seit dem 1. April 2013 gilt in Nordrhein-Westfalen die Rauchmelderpflicht: Bei Neu- und Umbauten müssen in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren Rauchmelder eingebaut werden. Für ältere Wohnungen gibt es Übergangsfristen.

Aktive Rauchmelder-Systeme des ASB Düsseldorf erkennen gefährliche Rauchentwicklungen, geben unverzüglich akustischen Alarm und verständigen die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale, von wo sofort weitere Hilfe veranlasst wird.

Im Brandfall wird über ein Funksignal automatisch die Notrufzentrale alarmiert. Die Mitarbeiter in der Notrufzentrale verfügen über alle Daten und verständigen bei Bedarf unverzüglich die Feuerwehr – auch wenn Sie nicht zu Hause sind. Besser können Sie nicht vorsorgen!

Das aktive Rauchmelde-System des ASB bietet mehr Sicherheit:

- ▲ Automatische Meldung an die ASB-Notrufzentrale
- ▲ Sicherer Schutz auch bei Abwesenheit
- ▲ Sofortige Einleitung aller notwendigen Hilfsmaßnahmen
- ▲ Regelmäßige Kontrollen und Funktionsprüfungen per Fernwartung
- ▲ Geräte entsprechen DIN und VDS

### Neue Hausnotrufgeräte jetzt auch ohne Festnetzanschluss

Seit der ASB in der Region Düsseldorf 1996 die ersten Hausnotrufgeräte in den Haushalten installiert hatte, war zum Betrieb immer ein Festnetzanschluss notwendig gewesen. Mit der neuesten Generation der Geräte entfällt dieser Anschluss.

Ausgestattet mit einem GSM-Modul, können die Geräte – ähnlich wie ein Handy – praktisch an jedem Ort betrieben werden. Einzige Voraussetzung ist, dass dort ist ein Stromanschluss vorhanden ist.

Zu Ihrer Sicherheit wird der Empfang der Hausnotrufgeräte vor Ort ausgiebig getestet, damit im Notfall die Verbindung schnell und zuverlässig zustande kommt. Ansonsten bieten die neuen Geräte alle bekannten Funktionen.



Neue Hausnotrufgeräte enthalten ein GSM-Modul. So können Sie ohne Festnetzanschluss benutzt werden.

Weitere Informationen zum Hausnotruf des ASB erhalten Sie bei Klaus Streng (Leiter Hausnotrufsysteme) kostenfrei unter: 0800-930 31 31 oder per E-Mail: k.streng@asb-region-duesseldorf.de

### Demenz und Autofahren

Eine Demenz beginnt oft schleichend und wird daher anfangs noch nicht wahrgenommen, insbesondere vom Betroffenen selbst. Welche Gefahren entstehen dadurch im Straßenverkehr? Wie lassen sich Menschen mit Demenz vom Autofahren abbringen? Wie sieht die rechtliche Situation aus?

Informationen und Tipps zu diesen Fragen gibt Peter Machel, Hauptkommissar a.D., in einem Vortrag am Dienstag, 12. Juni 2013, um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle des ASB, Wimmersweg 29, in Krefeld-Fischeln. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Falls Sie weitere Fragen dazu haben, steht Ihnen Bärbel Deußen, Freiwilligenkoordinatorin des ASB, gerne telefonisch zur Verfügung unter: 0211/930 31-32 oder per E-Mail unter: b.deussen@asb-duesseldorf.de

### Geschichtsschreiber feiern im Düsseldorfer Maxhaus

Die mittlerweile sechste Gruppe aus dem Projekt Geschichtsschreiber vollendet derzeit ihre Werke. Dabei entstehen zwanzig neue Lebensgeschichten, die von Ereignissen aus der Zeit von der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute berichten.

Gefeiert wird die Vollendung dieses Projektabschnitts am 25. Juli 2013 wieder im Klosterhof des Düsseldorfer Maxhauses. Hierbei werden den Erzählern wie auch den Schreibern im feierlichen Rahmen ihre Geschichten in gebundener Form übergeben. Ab Herbst 2013 wird es wieder eine neue Gruppe geben, die die Lebensgeschichte älterer Düsseldorfer aufschreibt. Falls Sie daran Interesse haben, steht Ihnen Bärbel Deußen (siehe unten) gerne zur Verfügung.

Die nächste Lesung findet statt am:

**Freitag, 14. Juni 2013, um 14:00 Uhr**  
im Lesezelt auf dem Bücherbummel 2013 auf der Königsallee

Für weitere Informationen dazu steht Ihnen Bärbel Deußen, Freiwilligenkoordinatorin des ASB, gerne telefonisch zur Verfügung unter: 0211/930 31-32 oder per E-Mail unter: b.deussen@asb-duesseldorf.de



## Kultur vor der Tür in Düsseldorf-Bilk

Ein Projekt des Netzwerk Bilk mit der Künstlerin Anne Mommertz

Was bedeutet uns unser Stadtteil? Es ist der Raum, in dem wir wohnen, einkaufen, zum Briefkasten, zur Bushaltestelle oder zum Parkplatz gehen. Gemeinsam mit der Künstlerin Anne Mommertz sind Netzwerkerinnen und Netzwerker aus Düsseldorf-Bilk diese Wege im Stadtteil gegangen, haben zusammengetragen, welche Orte einladend, welche abstoßend sind, wo eine Sitzgelegenheit fehlt oder eine Laterne am Abend. Und sie haben Ideen gesammelt, um diese Orte gemeinsam für alle zu „kultivieren“.

14 Ideen für schöne kulturelle Aktionen in Bilk wurden bereits entwickelt und es werden immer mehr! Der lange Winter hat es anfangs nicht leicht gemacht, tatsächlich „vor die Tür“ zu kommen. Doch jetzt sind die ersten Aktionen terminiert: Ein Bücher-Tausch-Treffen mit Klapp-

stühlen auf einem Grünstreifen, ein „Sit in“ auf der Lorettostraße, das Café Suitbertusplatz ...

Außerdem wird an einem großen, bunten Eingangstor aus Pappe für den Park „Alter Bilker Friedhof“ gebaut. Dieser Park ist vielen Leuten nicht bekannt. Mit dem neuen Tor soll daher an schönen Tagen an den sonst unscheinbaren Zugängen zum Besuch des Parks eingeladen werden.

Interessierte Bilkerinnen und Bilker – aber auch alle anderen Düsseldorfer – sind herzlich zur Teilnahme an den Aktionen eingeladen. Informationen gibt es beim Netzwerkfrühstück jeden Dienstag um 10:00 Uhr in der Geschäftsstelle des ASB, Kronprinzenstraße 123, oder bei unserer Ansprechpartnerin Bärbel Deußen, Tel.: 0211/930 31-32 oder per E-Mail unter: [b.deussen@asb-duesseldorf.de](mailto:b.deussen@asb-duesseldorf.de)



Erste Arbeiten am neuen Eingangsschild zum Park „Alter Bilker Friedhof“

## Neue ASB-Tagespflege in Jüchen

13 Pflegeplätze stehen im „Alten Bahnhof“ zur Verfügung

Der ehemalige Bahnhof im Jüchener Ortsteil Hochneukirch befindet sich derzeit in der Endphase umfangreicher Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten.

Anfang Juni 2013 zieht hier die neue Tagespflege des ASB ein und bietet auf über 250 Quadratmetern Platz für die

Versorgung von 13 Pflegegästen. Die Betreuung findet montags bis donnerstags von 8:00 bis 16:30 Uhr, freitags bis 15:00 Uhr statt. An Wochenenden und Feiertagen bleibt die Tagespflege zu.

Der Aufenthalt in der ASB-Tagespflege ist ein wichtiger Beitrag, das Leben auch im Alter aktiv und würdevoll selbst zu gestalten. Dies ermöglicht oft den weiteren Aufenthalt in der eigenen Wohnung.

Die Leitung der Tagespflege unterliegt Katja Dudde, Pflegedienstleitung und examinierte Krankenschwester. Sie sorgt gemeinsam mit dem Team aus Pflegefachkräften für die Betreuung, Pflege und Versorgung der Gäste.

Weitere Informationen zur Tagespflege des ASB erhalten Sie unter der kostenfreien Nummer: **0800-3772299** oder per E-Mail: [k.dudde@asb-rheinland.de](mailto:k.dudde@asb-rheinland.de)



Foto: ASB/R. Berg

### Fehler in Ausgabe 25!

Leider hat sich in der letzten Ausgabe des Belegers ein Fehler eingeschlichen. Die kostenfreie Rufnummer für Informationen zur Tagespflege lautet richtig **0800-3772299**. Wir bitten dafür um Entschuldigung!

### IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 26

Erscheinungsdatum: 2. Quartal 2013

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.  
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: [info@asb-duesseldorf.de](mailto:info@asb-duesseldorf.de)

Homepage: [www.asb-region-duesseldorf.de](http://www.asb-region-duesseldorf.de)

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Dirk Heiden

Verantwortlich: Jörg Böckeler